

die Gesamtzahl derselben in der rheinischen Devonformation gegenwärtig nicht weniger als 88. Beschrieben und abgebildet werden: *Echinidae*: *Lepidocentrus* (2 Arten); *Crinoidae*: *Cupressocrinus* (7); *Symbathocrinus* (1); *Phimocrinus* (2); *Codiocrinus* (1); *Taxocrinus* (4); *Zeacrinus* (1); *Lecanocrinus* (1); *Poteriocrinus* (6); *Rhodocrinus* (2); *Actinocrinus* (1); *Melocrinus* (5); *Platycrinus* (3); *Hexacrinus* (18); *Cococrinus* (1); *Eucalyptocrinus* (1); *Gasterocoma* (3); *Achradoocrinus* (1); *Nanocrinus* (1); *Haplocrinus* (1); *Triacrinus* (2); *Mycocrinus* (1); *Blastoidea*: *Pentremites* (3); *Tiarocrinus* (1).

F. Foetterle. Uebersichtskarte des Theissflusses vom Ursprung bis zur Mündung in die Donau, gezeichnet und lithographirt von Stephan Weiss, k. k. Bauadjuncten; herausgegeben von dem k. k. Staatsministerium unter der Leitung des k. k. Ministerialrathes R. v. Pasetti.

Ein höchst werthvolles Geschenk des letzteren an die k. k. geologische Reichsanstalt. Das ganze Kartenwerk besteht aus 15 grossen Blättern, dasselbe schliesst sich in seiner Ausführung der Stromkarte der Donau vollkommen gleichartig an; nur ist der Maassstab derselben bloss 1 Zoll = 1600 Wr.-Klaftern, während die im Jahre 1834 bis 1846 ausgeführten Aufnahmen in dem Maasse von 1 7200 (1 Zoll = 200 Klaftern) ausgeführt wurden. Das grosse Ueberschwemmungsgebiet dieses Flusses ist durch einen eigenen Ton hervorgehoben. Eine sehr instructive, reducirte Uebersichtskarte aus 4 Blättern in dem Maasse von 1 Zoll = 5000 Klft. ebenfalls von Herrn St. Weiss ausgeführt und 1861 veröffentlicht, gibt die Darstellung der Regulierungsarbeiten an diesem Flusse zu Ende des Jahres 1860.

F. F. Plan der Umgebung von Otočac. Geschenk des k. k. pensionirten Obersten Herrn A. Prodanow.

Derselbe liess während der Zeit als er sich als Kommandant des zweiten Otočaner Grenz-Infanterie-Regiments zu Otočac befand, die Umgebung von Otočac in dem Maasse von 200 Klaftern auf dem Zoll aufnehmen, und die hierauf bezügliche Karte ausführen. Die Karte hat eine Längenausdehnung von etwa  $3\frac{1}{4}$  Meile, und eine Breitenausdehnung von  $1\frac{1}{4}$  Meile, und gibt ein klares Bild der interessanten zwischen dem Velebit und den Ausläufern der kleinen Capella und der Plisevica gelegenen Hochebene, innerhalb welcher sich eine grössere Anzahl kleiner isolirter Berge erheben, und am südlichen Rande derselbe an der Drážica der Gacka Fluss aus seinem unterirdischen Bette heraustritt, und die ganze Hochebene durchfiesst, um am nordwestlichen Rande derselben bei Brlog in einem Trichter plötzlich wieder zu verschwinden.

F. F. Prof. Dr. A. E. Reuss. Ueber einige Bryozoen aus dem deutschen Unteroligocen. (Aus dem LV. Bd. des Sitzungsbd. der k. Akad. der Wissensch. 1. Abthlg. Februarheft, Jahrg. 1867. Geschenk des Herrn Verfassers.)

Die von dem Herrn Verfasser untersuchten Bryozoen stammen theils aus dem Unteroligocen von Latdorf, theils aus jenem von Calbe an der Saale und von Bünde, und erlangen eine grössere Bedeutung durch den Umstand, dass sie bisher noch nie in einer der jüngeren Tertiärschichten oberhalb des Unteroligocens angetroffen worden sind. Von denselben gehören drei den Celleporideen, ebensoviele den Selenariadeen, und eine den Escharideen an.

F. F. Prof. Dr. A. E. Reuss. Ueber einige Crustaceenreste aus der alpinen Trias Oesterreichs. (Aus dem LV. Bd. des Sitzungsbd. der k. Akad. der Wissensch. 1. Abthlg. Februarheft, Jahrg. 1867. Geschenk des Herrn Verfassers.)

Diese für die alpine Palaeontologie höchst interessante Arbeit wurde schon früher (Verhandlungen Nr. 3, S. 65) näher besprochen; es erübrigt hier daher nur mehr das Erscheinen derselben anzuzeigen.